

Ein strategisches Planungsinstrument für Wasserversorgungsunternehmen Roadmapping



11/2015

Projekt:

Strategische Planung bei Wasserversorgern mit der Roadmap-Methodik

Auftraggeber:

Wasserversorger, Betreiber von Anlagen
Methodenentwicklung im EU-Forschungsprojekt "TRUST – Transitions to the urban water services of tomorrow"



Ausgangspunkt und Auslöser:

Roadmapping ist eine bereits bestehende Methode zur Vorbereitung und Unterstützung strategischer Zukunftsentscheidungen. Im Rahmen des TRUST-Projektes wurde der allgemeine Roadmap-Ansatz unter Leitung von IWW für die Bearbeitung wasserwirtschaftlicher Themen spezifiziert und in einen Roadmap-Leitfaden mit entsprechenden Werkzeugen, unterstützenden Vorlagen und organisatorischen Hinweisen überführt. Die Anwendung wurde pilotiert.

Projektbeschreibung:

Im weiteren Projektverlauf erfolgte in Kooperation mit HAMBURG WASSER die Anwendung des Roadmap-Ansatzes. Im ersten Schritt, dem sog. Scoping, wurden die Themen „Wasserverbrauchserfassung“ und „Wasserpreis/Tarifmodelle“ identifiziert. Im zweiten Schritt (Forecasting) wurden Trend-, Bedarfs- und Potenzialanaly-

sen durchgeführt. Da durch eine bloße Projektion der Trends in die Zukunft jedoch keine belastbaren Veränderungspotenziale erarbeitet werden könne, war es daher erforderlich, verschiedener Methoden (Einbeziehung von Experten in moderierten Workshops, Delphi-Befragung, Szenarioanalysen) anzuwenden, mit deren Hilfe schließlich eine Vision erarbeitet werden konnte. Ausgehend von dieser Vision erfolgt über den dritten Schritt Backcasting die Definition notwendiger Zwischenzustände. Dabei wurde nicht nur großer Wert auf die Ausgestaltbarkeit und praktische Umsetzbarkeit gelegt, sondern auch die Entwicklung externer Gegebenheiten (z. B. rechtliche Rahmenbedingungen) mit in Betracht gezogen. Im vierten Schritt (Transfer) wurde der Handlungsbedarf ermittelt und in einen Aktionsplan mit einzelnen Aufgaben und zeitlichem Ablauf überführt und zur Umsetzung bereitgestellt.

Besonderheit im Projekt:

Kommunikationsintensiver Prozess für frühzeitiges Erkennen von Innovationschancen und -risiken sowie die Einleitung von Maßnahmen zur Sicherstellung einer nachhaltigen Wasserversorgung.

Projektdauer:

Erfahrungsgemäß ca. 10 bis 12 Monate

*Ansprechpartner bei IWW:
Dipl.-Volksw. Andreas Hein*

1. Scoping

- S1: Identifying relevant actors
- S2: Identifying objectives of the UWCS
- S3: Describing elements of the UWCS
- S4: Summarizing drivers, pressures trends

2. Forecasting

- F1: Projecting possible futures 2040
- F2: Visioning the UWCS of 2040
- F3: Synthesis

3. Backcasting

- B1: Defining intermediate state(s)
- B2: Identifying transitions measures

4. Transfer

- TR1: Evaluating transfer action fields and their measures
- TR2: Creating the roadmap